

Wirtshaussingen

„Am Brunnen vor dem Tore“ statt heißer Beats und Techno

24.02.2014 Aue

„Herr Wirt, noch eine Runde ‚Hoch auf dem gelben Wagen‘ und zwei Pils, bitte!“ So oder ähnlich hat es am Freitagabend beim Wirtshaussingen in Thülen geklungen. Der Gemischte Gesangverein hatte zu diesem kreisweit einmaligen Pilotprojekt eingeladen.

Was eine „Kneipennacht“ ist, dürfte hinlänglich bekannt sein. Aber „Kneipensingen“? Wer das miterleben wollte, war am Freitagabend im Thülener „Gasthof zur Post“ an der richtigen Adresse.

Eingeladen zu diesem doch etwas außergewöhnlichen offenen Singen, hatte der Gemischte Gesangverein (GGV) Thülen alle, die gerne einmal ausgiebig singen, ohne gleich Mitglied eines Gesangvereins oder Chores werden zu wollen. Da ließen sich die Thülener sowie etliche Einwohner aus den Nachbarorten nicht lange bitten, denn die Resonanz war super. „So etwa 50 Sangesfreunde werden es wohl sein“, schätzte Mitorganisator Manfred Leikop. Selbst an der Theke herrschte dichtes Gedränge, wo einige junge Burschen hellauf begeistert waren. „Einfach mal was anders, als immer nur Techno“, meinten sie. Von „Am Brunnen vor dem Tore“, über „Hoch auf dem Gelben Wagen“ bis hin zu „Hohe Tannen“ - alles, was die „Mundorgel“ so an Volksliedern zu bieten hatte, wurde gesungen. Wer kein Liederbuch zur Hand hatte, bekam von der 2. Vorsitzenden des GGV, Corinna Hennecke, ein Textblatt ausgehändigt. Begleitet wurden die Wirtsaussänger/innen von Conny Walzak auf dem Akkordeon, die sich auch auf Sonderwünsche einzustellen wusste. Und als sie einmal mangels Noten passen musste, hieß es: „A cappella“.

Bereicherung für Dorfgemeinschaft:

So sprach Manfred Leikop auch von einem vollen Erfolg und einer echten Bereicherung für die Dorfgemeinschaft. Außerdem sei es gelungen, ein wenig Werbung für die Bürgergastronomie zu machen und den Gasthof als einen sozialen Mittelpunkt des Dorfes zu positionieren. Und Corinna Hennecke versicherte in einer offiziell verordneten Trinkpause: „Diesen Kneipensingen war bestimmt nicht das letzte Mal.“



Der GGV Thülen hatte zum ersten „Wirtshaus- oder Kneipensingen“ eingeladen. Und die Resonanz war so gut, dass dieses kreisweite Pilotprojekt auf jeden Fall eine Neuauflage erleben soll

FOTO: JOACHIM AUE